

JETZT schreiben wir!

FRÜHLINGSAUSGABE 2026! - SCHULE WIESENAU

60. Ausgabe

Gedichte

Witze

Kunstmuseum
St. Gallen

Begabten-
förderung im
Kindergarten

Lesenacht



Meine Eindrücke als neue Lehrperson im Kindergarten Wiesenau

In den ersten Monaten habe ich viele wertvolle Eindrücke gesammelt. Besonders aufgefallen ist mir die herzliche Atmosphäre, die von den Kindern und Eltern ausgeht. Sie begegnen einem mit grosser Offenheit, Neugier und Ehrlichkeit, was den Einstieg sehr erleichtert und gleichzeitig jeden Tag abwechslungsreich macht. Der Alltag im Kindergarten ist lebendig und voller kleiner, bedeutungsvoller Momente. Es fasziniert mich, wie schnell die Kinder lernen, sich entwickeln und ihre Persönlichkeit zeigen. Jedes Kind bringt seine eigenen Stärken, Interessen und Bedürfnisse mit, was die Arbeit spannend, aber auch herausfordernd macht. Es ist mir wichtig, jedes einzelne Kind individuell wahrzunehmen und in seiner Entwicklung zu begleiten.

Auch die Zusammenarbeit im Team empfinde ich als sehr unterstützend und wertschätzend. Der Austausch mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen hilft mir, Sicherheit zu gewinnen und neue Ideen in meine Arbeit einfließen zu lassen. Insgesamt erlebe ich meine neue Rolle als sehr erfüllend. Trotz der Verantwortung und der täglichen Herausforderungen gehe ich mit viel Motivation und Freude in den Kindergartenalltag und freue mich darauf, die Kinder ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Susann Mettier

Witzchen

Im Deutschunterricht, der Lehrer zu den Schülern: „Sagt mir die Zeitform von ich esse.“ Klaus meldet sich und sagt: „Ich esse, ich ass, ich habe gegessen - ich bin satt.“

Der Lehrer sagt zu Fritzchen: „Nenne mir bitte drei Tiere.“ Fritzchen antwortet: „Pferdchen, Schäfchen und Mäuschen.“ Da sagt der Lehrer: „Und jetzt bitte ohne -chen.“ Fritzchen: „Kanin, Eichhörn und Frett.“

Fritzchen und Oma gehen im Wald spazieren. Da sagt Fritzchen: „Schau mal, ein Eichhörnchen!“ „Wo denn?“ „Schon weg“. Dann gehen sie weiter. Nach ein paar Meter sagt Fritzchen wieder: „Schau mal, ein Eichhörnchen!“ - „Wo denn?“ - „Schon weg“. Oma antwortet: „Das nächste Mal musst du mir früher Bescheid sagen!“. Bald darauf ruft Fritzchen: „Schau mal, ein Eichhörnchen!“ „Wo denn?“ „Kommt gleich...!“

Von Almin



Meine Schulzeit in der Wiesenau von 1988 bis 1996 ...



.. ist mit vielen schönen Erinnerungen und prägenden Momenten verbunden.

In der 1. und 2. Klasse bei Frau Mauch entstanden nicht nur die schulischen Grundlagen, sondern auch Freundschaften, die bis heute bestehen.

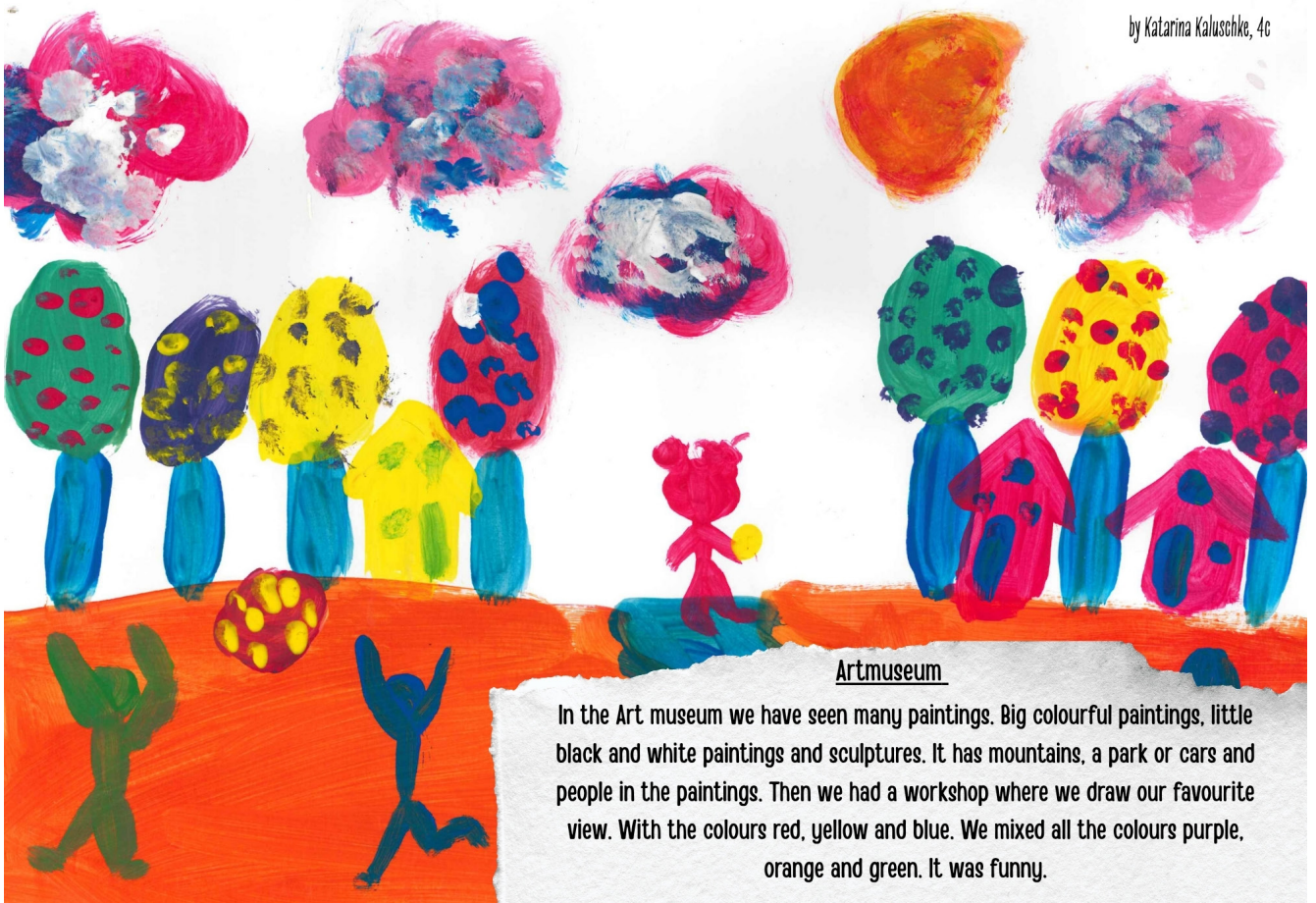
Die 3. und 4. Klasse verbrachte ich bei Herrn Engler, unserem 2 Meter grossen Lehrer. Besonders im Klassenlager in Amden wurde das deutlich: Beim Wandern sind wir ihm mit seinen langen Beinen eher nachgerannt als nachspaziert – unvergessen.

In der 5. und 6. Klasse bei Herr Widmer folgten die absoluten Highlights: die freiwilligen Sommerlager in der Badi Diepoldsau und die lustigen Skilager. Sportlich blieb es spannend bis zum Schluss – im Abschluss-Skirennen der 6. Klasse reichte es für den 3. Platz (Foto).

Und bis heute ist es so: Wenn ich für einen Elternabend oder eine Aufführung meiner Kinder die Aula betrete, holen mich Atmosphäre und Geruch sofort zurück in meine eigene Schulzeit in der Wiesenau.

Mark Brassel

by Katarina Kaluschke, 4c



Artmuseum

In the Art museum we have seen many paintings. Big colourful paintings, little black and white paintings and sculptures. It has mountains, a park or cars and people in the paintings. Then we had a workshop where we draw our favourite view. With the colours red, yellow and blue. We mixed all the colours purple, orange and green. It was funny.



AUSFLUG KUNSTMUSEUM ST. GALLEN

Im Rahmen unserer Unit 3 haben die Klassen 4c und 4d das Kunstmuseum St. Gallen besucht. Passend zum Unterrichtsthema „Colours and Shapes“ besprachen wir vor Ort verschiedene Farben und Formen – auf Englisch!

Unser gelerntes Vokabular konnten wir direkt anwenden, während wir gemeinsam unterschiedliche Kunstwerke betrachteten und darüber sprachen.

Wir durften sogar selbst Künstlerinnen und Künstler sein. Die tollen Ergebnisse findet ihr in der Schülerzeitung.

Impressum:

Ausgabe Nr. 60
Auflage 300

Redaktion: Netzwerk Wiesenau
Michel Bawidamann und Denise Müller

„Warum versteckt der Osterhase seine Eier?“
„Na klar – damit niemand merkt, dass er sie gar nicht gelegt hat!“

Spannende Tierwelt - Begabtenförderung im Kindergarten

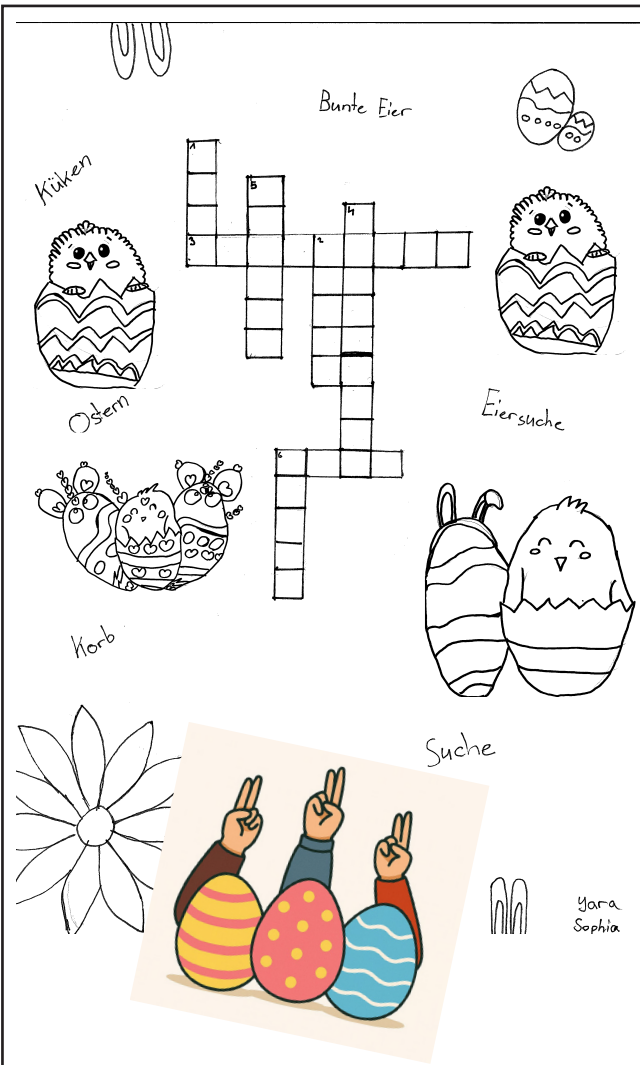
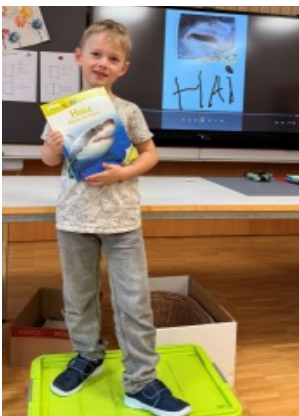
Im Rahmen der Begabtenförderung haben drei Kinder unserer Schule eigene Tiervorträge umgesetzt. Gian beschäftigte sich mit Haifischen, Johanna mit Katzen und Lorent mit Pinguinen. Mit grossem Engagement und viel Neugier recherchierten die Kinder wichtige Informationen und erstellten mit den iPads kurze, spannende Videos über Book Creator.

Dabei erfuhren wir zum Beispiel, dass Haie weite Strecken um die ganze Welt wandern, um ihre Jungen zu gebären. Besonders faszinierend war auch, dass Pinguine zwar Vögel sind, aber nicht fliegen können. Stattdessen ist es bei ihnen der Papa, der das Ei ausbrütet. Johanna zeigte uns, dass sich die Pupillen von Katzen im Hellen zu feinen Schlitzen verengen, während sie sich im Dunkeln fast über das ganze Auge ausdehnen.

Zum Abschluss durften die drei ihre Vorträge in einem Schulzimmer mit dem Smartboard den Kindergartenklassen präsentieren. Am Ende gab es grossen Applaus für die tollen Leistungen. - Vielen herzlichen Dank -

Wir sind stolz auf den Einsatz und die Begeisterung der Kinder.

Über den QR Code können die Videos gestreamt werden.



Lesenacht



Als erstes mussten wir unseren Platz finden. Mein Platz war sehr gut. Ich war neben Maher und Amar. Am Morgen war Amar auf dem Boden am Schlafen, weil seine Matratze ein Loch hatte. Alle haben gelacht. Chelsey war auf Amelies Bauch am Schlafen. Die Lesenacht war sehr cool.

Von Danis

Unsere Lesenacht

Unsere Lesenacht war toll, Wir hatten mit den Tablet ein Scanner-Spiel gespielt. Nachher haben wir in unserem Buch gelesen. Dann sind wir zum Nachtspaziergang gegangen. Als erstes haben wir im Dunkeln Fischer-Fischer gespielt auf dem roten Platz. Dann haben wir die Sterne angeschaut und zum Schluss haben wir einen Nachtspaziergang gemacht. Danach sind wir wieder reingegangen. Schliesslich haben wir geschlafen. Am Morgen haben wir zusammen gefrühstückt. Es war cool.

Von Melih

Lesenacht

Ich fand alles toll an der Lesenacht. Sehr viele Sachen haben Spass gemacht, zum Beispiel das Herichten und Aufräumen. Der Nachtspaziergang hat mich müde gemacht. Wir haben davor die Sterne angesehen. Da waren kleine Sterne, aber auch grosse. Bevor wir spazieren gegangen sind, haben wir Fischer-Fischer gespielt und das ohne Taschenlampe. Der Nachtspaziergang war mit Taschenlampe. Wir waren dann wieder im Schulhaus und haben die Zähne geputzt, unsere Pyjamas angezogen, ein bisschen gelesen und dann sind wir eingeschlafen.

Es war super.

Von Maria

SKILAGER 2026

Montag: Am Montag Morgen fuhren wir gemütlich los. Nach etwa einer Stunde kamen wir endlich an. Wir gingen rein, fanden unsere Zimmer und zogen uns schon an fürs Skifahren. Skifahren hat sehr viel Spass gemacht. Gegen 15:30 Uhr gingen wir zurück ins Lagerhaus. Wir haben geduscht und gingen runter fürs Abendessen. Nach dem Abendessen gingen wir für einen Nachtspaziergang raus. Es war sehr lustig.



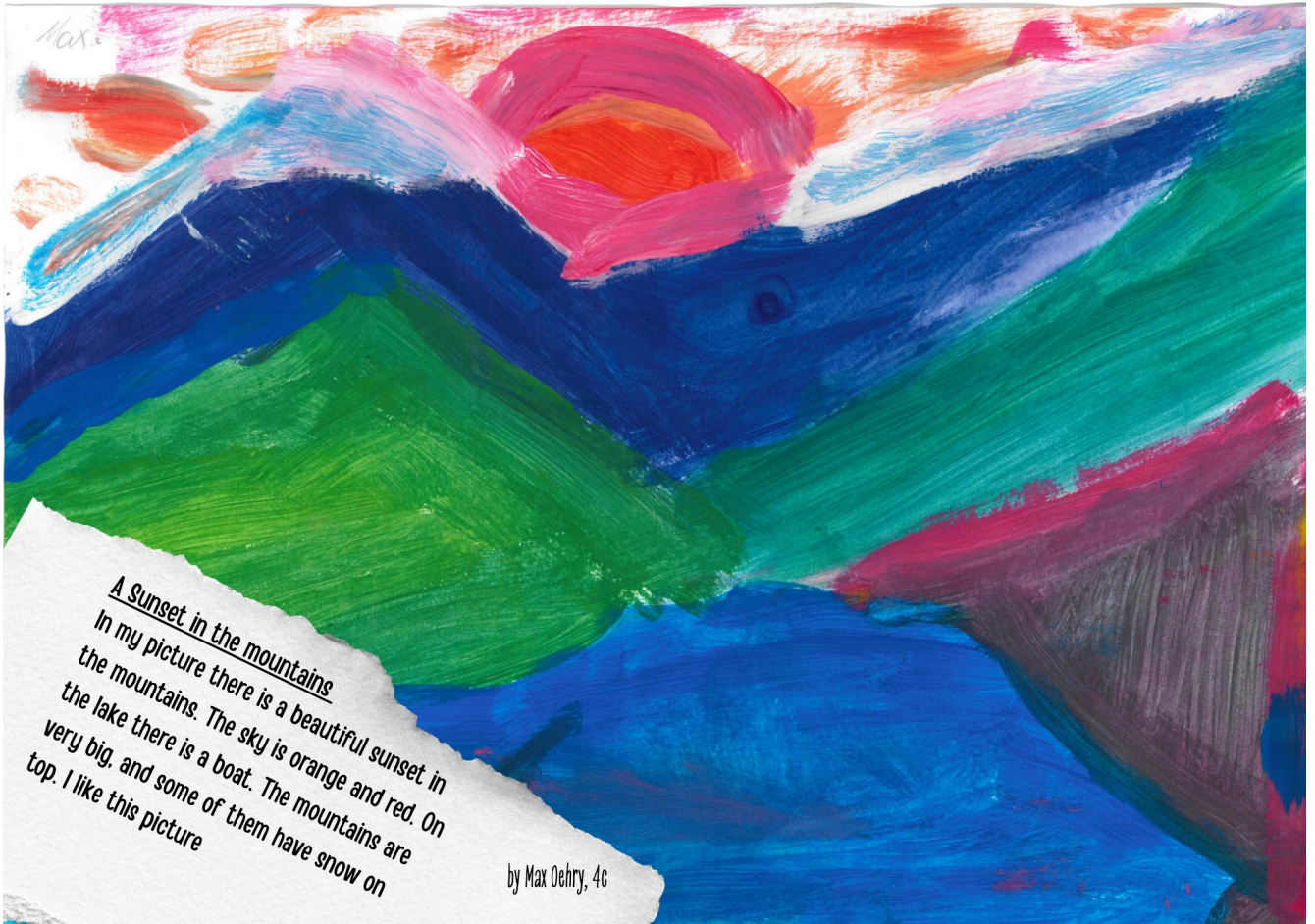
Dienstag: Am Dienstag fuhr ich die blaue Piste runter und es hat sehr viel Spass gemacht. Wir gingen aber am Dienstag früher ins Lagerhaus zurück und ich war froh, weil wir früher duschen konnten. Dann gab es Abendessen. Es war lecker. Danach ging's richtig ab, um 20 Uhr. Es war Disco! Ich und die Mädchen aus meiner Klasse haben zusammen getanzt und gesungen.

Mittwoch: Am Mittwoch gingen wir komplett auf eine andere Piste, aber es war cool. Wir waren bis ungefähr 11:50 Uhr auf der Piste und gingen ins Lagerhaus zurück, weil wir gingen ins Hallenbad. Wir waren für 2 Stunden im Hallenbad. Dann gingen wir leider wieder ins Lagerhaus. Es gab zum Abendessen eine feine Tomatensuppe und Pommes mit Chicken Nuggets. Dann hatten wir endlich Freizeit.

Donnerstag: Wir gingen alle auf die gleiche Piste und meine Gruppe fuhr die rote Piste runter. Es war zu cool. Am Abend gingen wir Eislaufen und ich war schnell! Wir kamen sehr spät zurück und wir hatten alle Hunger, also assen wir noch.

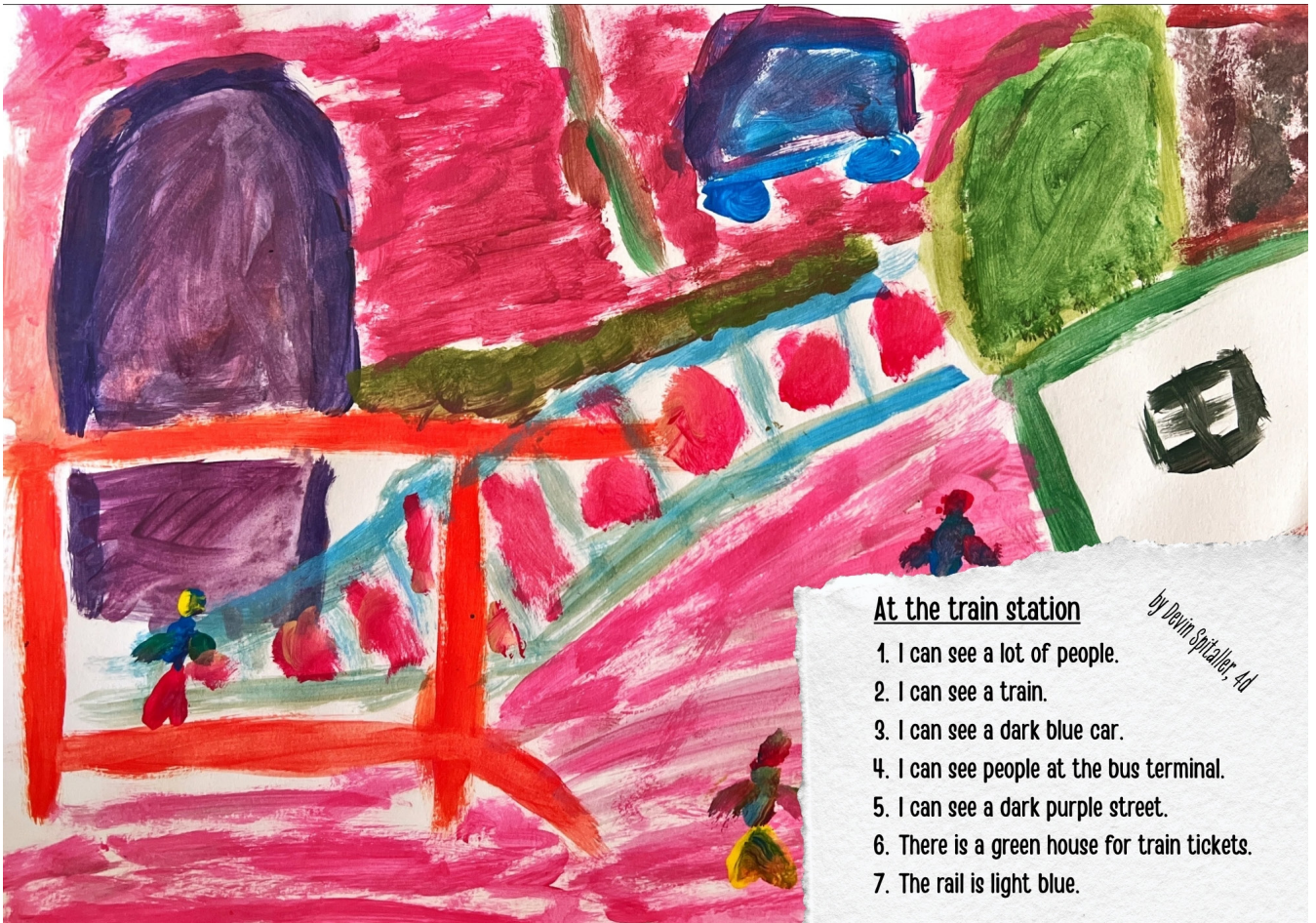
Freitag: Meine Gruppe fuhr durch einen Wald und es war schön ruhig. Leider gingen wir sehr früh zurück. Wir assen noch zu Mittag und haben unsere Koffer und Skis geladen und gingen nach Hause.

Fadile



A Sunset in the mountains
In my picture there is a beautiful sunset in the mountains. The sky is orange and red. On the lake there is a boat. The mountains are very big, and some of them have snow on top. I like this picture

by Max Oehry, 4C



At the train station

1. I can see a lot of people.
2. I can see a train.
3. I can see a dark blue car.
4. I can see people at the bus terminal.
5. I can see a dark purple street.
6. There is a green house for train tickets.
7. The rail is light blue.

by Devin Spitzler, 4d

Das Einhorn von Mara

Das Einhorn fliegt über den Stern
und isst danach noch einen Kern.

Das Einhorn

Das Einhorn redet jeden Tag,
weil es gerne Leute mag.

Das Einhorn

Das Einhorn fliegt leidenschaftlich
und kann es auch gut, angeblich.

Das Einhorn

Das Einhorn hasst die Schule
sein Lieblingsfach war viel cooler.

Das Einhorn

Der Faulspecht

Der Faulspecht hängt an einem Ast,
auf seinem Bauch ein Nest als Last.
Er pickt ein Loch mit dem Schnabel,
daraus frisst er ohne Gabel.

Der Faulspecht ist in der Höhe,
umgeben von grünen Blättern.
Die schützen ihn vor schlechtem Wetter,
manchmal kommt dennoch eine Böe.

Seine Eier sind, was er liebt,
weshalb er sie auf dem Bauch hat.

Feinde haben sie nie gekriegt,
dass sie so schmecken, hat er satt.

Sophia

Die Fee

Die Fee zaubert in jeder Nacht,
sie hat mal Schränke aufgemacht.

Die Fee.

Die Fee traf einmal ein Mondschaaf,
und dieses war ihr Fotograf.

Die Fee.

Die Fee hat das Ganze geträumt,
sie hat dabei den Tag versäumt.

Die Fee.

Die Fee schläft den ganzen Tag lang,
und starb vor dem Weltuntergang.

Die Fee.

Belma und Alina

Osterhase

Versteckt kleine Ostereier,
er macht viele Abenteuer.

Der Osterhase

Lebt in einem kleinen Häuschen,
daneben leben zwei Mäuschen.

Der Osterhase

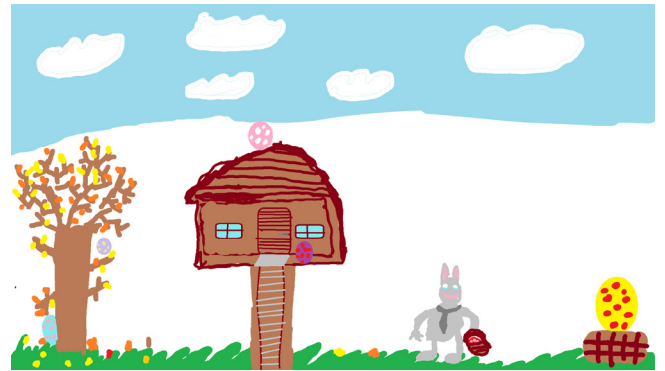
Er frisst viele Karotten und
deswegen wird er so sehr rund.

Der Osterhase

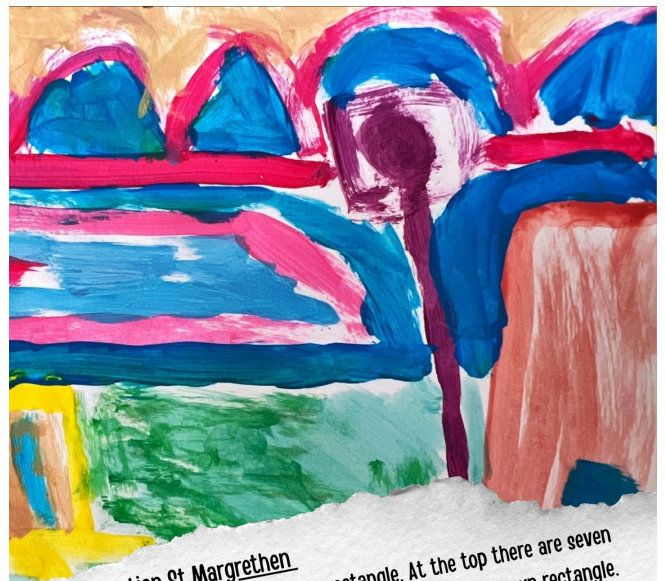
Ist so gross und weiss wie der Reis,
manchmal läuft er in einem Kreis.

Der Osterhase

Meliha & Keyshia



Ostern ist die Zeit, in der man Schokolade zum Frühstück essen darf, ohne dass jemand fragt, ob es einem gut geht.



Train station St. Margrethen

At the bottom there is a long blue rectangle. At the top there are seven blue halfcircles. In the middle on the left there is a big brown rectangle. In the rectangle there are four blue stripes facing up. The brown rectangle has a yellow frame. It's a bus. In the middle on the right there is a brown shape. The shape has four corners.

by Moreno Malzano, 4d